



Herbol-ThermoTop

Hochwertige Spezial-Siliconharzfassadenfarbe mit hoher Elastizität und Schutz gegen Algenneubildung

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-ThermoTop ist eine wasserverdünnbare und wasserdampfdiffusionsfähige Zwischen- und Schlussbeschichtung für intakte Wärmedämm-Verbundsysteme. Der Anstrich trocknet spannungsarm auf und ist mikroporös. Er ist Wasser abweisend, wetterbeständig und beständig gegen aggressive Luftschadstoffe. Er bleibt lange sauber. Auf Grund dieser Eigenschaften ist Herbol-ThermoTop einzusetzen auf mineralischen Putzen, Kalksandstein- und Ziegelmauerwerk, intakten Wärmedämmsystemen, alten Silikatfarbenanstrichen und -putzen, Dispersionsfarben und Kunstharzputzen. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.



Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1		
Farbtöne	weiß und in Tausenden von Farbtönen		
Packungsgrößen	5 l und 12,5 l; Herbol-ColorService 1 l, 5 l und 12,5 l		
Abtönen	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen über MineralColor PRO und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)		
Glanzgrad	seidenmatt		
Dichte	ca. 1,47 kg/l		
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt	< 10
	Schichtdicke	E ₃	
	Korngröße	S ₁ fein	< 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₂ mittel	s _d = 0,47 m; µ-H ₂ O = 2000-4000
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	ω = 0,03 kg/(m ² • h ^{0,5})
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Acrylatcopolymerdispersion, Siliconharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Kieselgur, Wasser, Additive, Filmkonservierer, Konservierungsmittel		
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 10 g/l VOC.		
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 01		
Verdünnungsmittel	Wasser		
Lager- und Transportvorschriften	UN:-		
Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Dämpfe/Aerosole/Spritznebel nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25).		

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51).

Wichtige Hinweise

Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, rollen, spritzen	
Airless-Spritzen	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595
	Düsen/Düsengrößen	LL5 – ab 419er - 431er
	Spritzdruck Material	100 Bar/180 Bar
	Pistolenfilter (mesh)	60
	Spritzwinkel	40-80°
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 8 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung	
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	regenfest nach ca. 3-5 Stunden; überarbeitbar nach ca. 16 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 7 Tagen	
Verbrauch	ca. 200-350 ml/m ² pro Beschichtung	
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser	
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei	
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur. Bei Verwendung der Herbol-MineralColor PRO Tönentechnologie ergibt sich die Klassifizierung 1.	
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 21	Die technische Richtlinie sieht vor, dass Beschichtungsstoffe für WDVS einen Hellbezugswert => 20 haben müssen. Mit der neuen MineralColor PRO Tönentechnologie von Herbol ist es jedoch möglich Farbtöne zu produzieren, deren Aufheizung durch die Infrarot-Reflex-Formel – gegenüber herkömmlich formulierten Farbtonrezepturen – deutlich reduziert werden konnte. Dadurch ist es technisch möglich, Farbtöne mit einem Hellbezugswert <= 20 sicher zu verwenden. Aufgrund der Vielzahl an zugelassenen WDV-Systemen bezieht sich diese Zusage ausschließlich auf Renovierungsanstriche und nicht auf neu angebrachte Wärmedämmung. Zur Beurteilung des Farbtons und der Untergrundeignung empfehlen wir bei Verwendung von Farbtönen mit Hellbezugswert <= 20 vorab den geeigneten Beschichtungsabau mit dem Technischen Service zu klären.	

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtel- putze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-ThermoTop*, der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol-Imprägniergrund** in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol-Imprägniergrund** bearbeitet werden. Herbol-Imprägniergrund** nicht auf Wärmedämm-Verbundsystemen mit Polystyrol-Dämmung und polystyrolhaltigen Putzen verwenden. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Kalksandstein (nur frost- beständige Vormauersteine)

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Auf gering saugenden, nicht mehrenden, aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauer- steine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund** erforderlich.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen, Kunstharzputze und WDVS-Untergründe

Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-ThermoTop*, der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

Auf abgewitterten, saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder eine Grundbeschichtung mit Herbol-Putzgrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt. Bei stark saugenden Untergründen zweimal nass in nass arbeiten.

BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-ThermoTop*, ca. 10 % mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-ThermoTop*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

Herbol-ThermoTop

Fassadenbeschichtungen/Siliconharzfarben
FBH 02551

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.



AkzoNobel

Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Vitalisstraße 198–226
D-50827 Köln
Tel. +49 221 5881-321
Fax +49 221 5881-251
info@herbol.de
www.herbol.de